



LEBEN IM UNESCO WELTERBE

Verborgene Schätze
in Potsdam entdecken



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990



VERANSTALTUNGEN UND TOUREN
2014



Leben im UNESCO-Welterbe

Beim Stichwort UNESCO in Potsdam denken viele Potsdamerinnen und Potsdamer und Besucher der Stadt sofort an Schloss und Park Sanssouci. Zurecht, denn dieses Areal bildet den Kern des UNESCO-Welterbes in der brandenburgischen Landeshauptstadt.

Aber das UNESCO-Areal unserer Stadt ist viel größer und vielfältiger – die Russische Kolonie gehört dazu, ebenso wie die Schwanenallee und der Pfingstberg.

Die Einzigartigkeit des Potsdamer Welterbes wird 2014 in Führungen, Vorträgen, Ausstellungen und Konzerten erlebbar sein. Es geht nicht nur um Gebäude und Landschaften, sondern vor allem um das Leben im und mit dem UNESCO-Welterbe. Dabei öffnet sich der Blick auch auf andere UNESCO-Areale und Themen.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci feiern vom 13. bis 29. Juni ihr 60-jähriges Jubiläum im UNESCO-Welterbe der Schlösser und Gärten von Sanssouci. Die in diesem Rahmen stattfindenden Konzerte stehen unter dem Motto „Mittelmeer - Zwischen Traum und Wirklichkeit“.

In mehr als 60 Konzerten, Opern, Open Airs oder dem Fahrradkonzert singen die Sibyllen und Sirenen gemeinsam über das Mittelmeer als Wiege der Kulturen.

Die Kammerakademie Potsdam widmet sich Beethovens 9. Sinfonie, im Volkspark werden die Märchen der Brüder Grimm präsentiert und das Filmmuseum Potsdam zeigt den legendären Streifen Metropolis.

Begeisterte Radfahrer können die faszinierende Potsdamer Kulturlandschaft ganz individuell erkunden.

Schwerpunkt der vorgeschlagenen Radtour bildet die Landschaftsgestaltung der preußischen Könige, die Potsdam insbesondere im 19. Jahrhundert unter Berücksichtigung von ästhetischen und landwirtschaftlichen Überlegungen mit ehrgeizigen Verschönerungsplänen bedachten.



*Übrigens:
Das Manuskript der
9. Sinfonie von Ludwig
van Beethoven wurde von
der UNESCO 2001 in das
Verzeichnis „Memory of the
World“ aufgenommen.*



Januar bis Dezember

Potsdam – Eine Stadt macht Geschichte Ständige Ausstellung

Welche Entwicklungen, Personen, Beziehungen haben Potsdam seit seiner ersten urkundlichen Erwähnung 993 bis heute geprägt? Ist Potsdam auf seine Rolle als Residenzstadt, als Garnisonstadt zu beschränken? Welche Rolle spielte das Bürgertum in Kunst, Kultur und Stadtgestaltung?

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte,
Am Alten Markt 9

Öffnungszeiten: Di - Fr 10-17 Uhr | Do 10-19 Uhr
Sa, So und Feiertage 10 -18 Uhr

14. Februar | 17-19 Uhr

Welterbe Beethoven

Musik im “Memory of the world“

Das Manuskript der „Neunten“ wurde von der UNESCO 2001 in das Verzeichnis „Memory of the World“ aufgenommen.

Kurzvorträge und Podiumsdiskussion:

Musikalische Manuskripte auf die Unesco-Liste „Memory of the World“?

Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der
Staatsbibliothek zu Berlin

Touristisches Hören – mit und gegen Beethoven

Prof. Dr. Christian Thorau, Universität Potsdam,
Musikwissenschaft

Zwischen Konstruktion und Konnotation.

Beethoven als Anlass nationaler Identifikation

Prof. Dr. Friederike Wißmann,
Konservatorium der Stadt Wien, Musikwissenschaft

Zukunft braucht Erinnerung oder die Bewahrung vor dem Vergessen: Gedächtnisbildung und Kulturerbe

Dr. Ramona Dornbusch, Landeshauptstadt Potsdam,
Untere Denkmalschutzbehörde

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Fuhrmann,
Humboldt-Universität zu Berlin

Kammerakademie Potsdam in Kooperation mit
der Universität Potsdam und der
Landeshauptstadt Potsdam
Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte,
Am Alten Markt 9 (Eintritt frei)

15. Februar | 11 Uhr

Beethovens 9. Sinfonie – Eine wundersame Reise

Vortrag für Familien

Referentin: Dr. Martina Rebmann, Leiterin der
Musiksammlung der Staatsbibliothek zu Berlin
Eine Veranstaltung im Rahmen der „Potsdamer Köpfe“

Bildungsforum, Am Kanal 47, 14467 Potsdam
Eintritt: 5 Euro/ermäßigt 3 Euro
parallel Vorleseprogramm für Kinder

16. Februar | 18 Uhr

Ode an die Freude

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 mit dem Schlusschor über
Friedrich Schillers Ode „An die Freude“

Kammerakademie Potsdam, Leitung: Antonello
Manacorda, Opernchor des Staatstheaters Cottbus,
Maria Bengtson, Sopran/Maria Gortsevskaya, Alt/
Lothar Odinius, Tenor/Raimund Nolte, Bass

Nikolaisaal Potsdam, Wilhelm-Staab-Straße 10/11



*Übrigens:
Die Kinder- und Haus-
märchen der Brüder Grimm
sind eines der bekanntesten
und weltweit am meisten
verbreiteten Bücher der
deutschen Kulturgeschichte
Weltdokumentenerbe.*



15. März | 11 Uhr

Jedem sein Denkmal?

Über die Vielfalt der Denkmalwerte

Was ist eigentlich ein Denkmal, und wer bestimmt darüber, was als Denkmal ausgewiesen und geschützt werden soll? Wie hat sich die Vorstellung davon, was ein Denkmal sein soll, gewandelt und welche Konflikte, aber auch Chancen ergeben sich daraus für unsere heutige Gesellschaft? Diese Fragen sollen an Beispielen von Welterbestätten bis zu scheinbar alltäglichen Orten diskutiert werden.

Referent: Dr. phil. Leo Schmidt, Inhaber des Lehrstuhls für Denkmalpflege an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus

Eine Veranstaltung im Rahmen „Potsdamer Köpfe“ Bildungsforum, Am Kanal 47, 14467 Potsdam
Eintritt: 5 Euro/ermäßigt 3 Euro
parallel Vorleseprogramm für Kinder

April - Oktober

Mit Potsdamer Vereinen durch die Kulturlandschaft ab Seite 12

5. - 24. Mai

UNESCO-Welterbe in Deutschland

In Kooperation mit dem Centermanagement der Bahnhofspassagen Potsdam und der Deutschen UNESCO-Kommission präsentiert die Landeshauptstadt Potsdam die Wanderausstellung der Deutschen UNESCO-Kommission. Zusätzlich zu den Panoramafotos und Abbildungen zu den UNESCO-Welterbestätten Deutschlands informiert eine Sonderausstellung über die Potsdamer UNESCO-Areale.

Bahnhofspassagen Potsdam, Babelsberger Straße 16

18. Mai - 31. Dezember

Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe

Sonderausstellung des Naturkundemuseums Potsdam über die biologische Vielfalt in den Parks und Gärten der brandenburgischen Landeshauptstadt

18. Mai, 11 Uhr: Ausstellungseröffnung anlässlich des 37. Internationalen Museumstages. Der Internationale Museumstag steht unter dem Motto „Sammeln verbindet – Museum collections make connections“

Naturkundemuseum Potsdam, Breite Straße 13

25. Mai | ab 13 Uhr

Märchentag im Volkspark Potsdam – Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm

Rumpelstilzchen, Schneeweißchen und Rosenrot oder Hans im Glück kennt jeder. Aber wer weiß schon, dass die Kassler Handexemplare der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm seit 2005 offiziell in das Weltdokumentenerbe durch die UNESCO neben der Luther-Bibel als das bekannteste und weltweit am meisten verbreitete Buch der deutschen Kulturgeschichte aufgenommen wurden? Rumpelstilzchen hätte Freudentänze aufgeführt.

Der Volkspark stellt einen Nachmittag lang diese unbekanntere Facette des Weltkulturerbes in den Mittelpunkt und erweckt die deutsche Märchentradition zum Leben. Präsentiert werden klassische und neu interpretierte Grimmsche Märchen auf der Bühne und in erzählter Form. Zum Auffrischen, Auftanken, Diskutieren und neu Entdecken für Jung und Alt. Willkommen im Märchenpark!

Volkspark Potsdam, Georg-Hermann-Allee 102
Eintritt: Erwachsene 5 Euro, Kinder 7-16 Jahre 2 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei



*Übrigens:
Die Potsdamer Grund-
schule am Humboldtring
ist seit 1987 UNESCO-
Projektschule, eine von
mehr als 160 UNESCO-
Schulen in Deutschland.*



1. Juni

11. Pro Potsdam Schösserlauf

www.potsdamer-schoesser-marathon.de

1. Juni | 14 - 19 Uhr

Internationaler Kindertag im UNESCO-Welterbe

Die Stadtwerke Potsdam GmbH und die Landeshauptstadt Potsdam laden am bundesweiten UNESCO-Tag die ganze Familie ein. Freuen dürfen sich die Gäste auf ein buntes Bühnenprogramm, auf Märchen, Bastel- und Fun-Sportangebote sowie Führungen durch den Park Babelsberg. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der „Grundschule am Humboldtring“, Humboldtring 15-17 statt.

Stadtbad Park Babelsberg

www.swp-potsdam.de | www.potsdam.de

13. Juni | 20 Uhr

Eröffnungskonzert: Das Meer in der Mitte

Ein Kaleidoskop mediterraner Klänge mit UNESCO-Welterbe-Status: Barockkollektiv Barrocade aus Israel, Vier Tenöre der Sardinischen Bruderschaft Su Cuncordu'e su Rosariu, Tunesische Perlen und Flamenco.

Karten zu 35/28/22/12 Euro

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Friedenskirche Sanssouci

14. Juni | 22 Uhr

EröffnungsOpenAir: Mediterraneo

Der Sound des Mittelmeers mit Starbesetzung, Tanz und Feuerwerk | L' Arpeggiata | Christina Pluhar | Mísia | Vincenzo Capezuto | Nuria Rial u.v.a.

Karten zu 35/25 Euro

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Terrassen Orangerie Sanssouci - Maulbeerallee

15. Juni | ab 11 Uhr

Fahrradkonzert. Immer am Wasser entlang

Ihre Mittelmeerreise per Rad an einem Tag. 22 Konzerte, Lesungen, Performances, Führungen und Besichtigungen an 16 Orten. Familienfreundlich!

Karten zu 20/10 Euro (Junges Festspielticket bis 25 Jahre) 2 Euro (Kinder bis 10 Jahre)

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Start und Ziel: Schiffbauergasse Potsdam

21. Juni | 21 Uhr

OpenAir im UNESCO-Welterbe: Fête Méditerranée

Musikalische Mittsommernacht mit Jazz und Weltmusik zwischen Villa Schöningen und Glienicker Brücke.

Mit Quadro Nuevo, Flamenco, Avital meets Avital uva.
Karten zu 25 Euro

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Schwanenallee – Glienicker Brücke – Villa Schöningen

22. Juni | 19 Uhr

Gondola mit Il Pomo d'Oro und Vincenzo Capezuto

Venezianische Gondoliere-Lieder des 18. Jahrhunderts in italienischer Traumkulisse.

Karten zu 30/25 Euro

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in
Zusammenarbeit mit dem Förderverein Pfingstberg e.V.
Belvedere auf dem Pfingstberg, Wasserbühne



*Übrigens:
Die UNESCO fördert einen
Dialog der Kulturen in den
Bereichen Bildung,
Wissenschaft und Kultur
und schafft damit die
Grundlage für einen
weltweiten Frieden.*



28. Juni | 20 Uhr

Jordi Savall und Hespèrion XXI.

Musikalische Schätze von der Mittelmeerinsel Zypern. Der katalanische Künstler Jordi Savall wurde zum UNESCO-Friedensbotschafter und zum EU Botschafter für Multikulturelle Verständigung ernannt.

Karten zu 35/28/22/12 Euro
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Friedenskirche Sanssouci

29. Juni | 21 Uhr

Abschluss-OpenAir: Sanssoci Promkonzert

»O sole mio!«

Mit Tanz und Feuerwerk auf den Straßen Neapels des 17.-19. Jahrhunderts

Les Paladins, Jérôme Correas, Ana Yepes
Karten zu 35/25 Euro

Musikfestspiele Potsdam Sanssouci
Ehrenhof Schloss Sanssouci

15. August

Vorabendkonzert der XVI. Potsdamer Schlössernacht

Mit dem Royal Philharmonic Orchestra
www.schloessernacht.de

16. August

XVI. Potsdamer Schlössernacht

Konzerte, Tanzvorführungen, Theaterspiele und
Literaturvorträge

Park Sanssouci
www.schloessernacht.de

September

275 Jahre Große Stadtschule - Jubiläumswoche

Der preußische König Friedrich Wilhelm I. ließ 1738/39 von Friedrich Wilhelm Diterichs die „Grande Ecole“, Große Stadtschule, errichten, einen auffallend großzügigen, zweigeschossigen Bau mit hohem Mansarddach. Damals am Stadtrand, heute im Herzen Potsdams, begehrt die „Grande Ecole“ im Jahr 2014 ihr 275. Jubiläum. Die Große Stadtschule ist eine 275 Jahre ununterbrochen als öffentliche, städtische Schule genutzte städtebauliche, architektonische und schulgeschichtliche Kostbarkeit und ein von der Potsdamer Kleist-Schule belebtes und in der ursprünglichen Nutzung belassenes Denkmal. Höhepunkt des von der Heinrich-von-Kleist-Schule präsentierten Jubiläumsprogramms ist eine Festveranstaltung im barocken und über das barocke Schulensemble.

Friedrich-Ebert-Straße 17

14. September

Tag des offenen Denkmals

Eine Veranstaltung im Rahmen des
„Potsdamer Dreiklang“

„Farbe“ lautet das bundesweite Motto. Bei jedem Denkmal, bei jeder archäologischen Fundstelle spielen Farben eine zentrale Rolle. Prägen sie doch neben der Form unsere Wahrnehmung der Objekte wesentlich. Farbfassungen werden von Restauratoren erforscht und wiederhergestellt. Farben können sich verändern, sie unterliegen zeittypischen Geschmacksvorstellungen, sie schützen und schmücken Objekte, sie ordnen zu und sie geben zum Beispiel als „Bodenverfärbungen“ Archäologen wichtige Informationen.

Informationen unter: www.potsdam.de



*Übrigens:
Der bekannteste deutsche
Stummfilm „Metropolis“
von Fritz Lang gehört
seit 2001 zum
Weltdokumentenerbe.*



Oktober

Stadtentwicklung und UNESCO-Welterbe

Stadtforum Potsdam

Informationen unter: www.potsdam.de

11. Oktober | 11 Uhr

Potsdam, die UNESCO und das audiovisuelle Erbe

Im Jahre 2001 wurde mit dem in Potsdam produzierten Film Metropolis zum ersten Mal ein Film in das Weltdokumentenerbe (Memory of the World) der UNESCO aufgenommen. 2005 rief dieselbe Institution den 27. Oktober als den Tag des audiovisuellen Erbes aus, der seitdem jährlich begangen wird – oder auch nicht. Welchen Einfluss hat die UNESCO überhaupt bei der Definition und Kanonisierung von audiovisuellem Erbe und was ist das bzw. was umfasst das eigentlich alles: audiovisuelles Erbe? Das sind Fragen, die sich geradezu aufdrängen und die daher im Rahmen dieses Vortrags eine Rolle spielen werden.

Referent: Prof. Dr. Chris Wahl,
Lehr- und Forschungstätigkeit für „Audiovisuelles
Kulturerbe“ an der Potsdamer
Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Eine Veranstaltung im Rahmen „Potsdamer Köpfe“
Bildungsforum, Am Kanal 47, 14467 Potsdam
Eintritt: 5 Euro/ermäßigt 3 Euro
parallel Vorleseprogramm für Kinder

27. Oktober | 20 Uhr

Tag des audiovisuellen Erbes im Filmmuseum Potsdam

Informationen unter:
www.filmmuseum-potsdam.de

8. November | 11 Uhr

Von Ludwig XIV. bis zum Grundgesetz – Versailles und die deutsche (Militär-) Geschichte

Wer in Deutschland vor 1871 „Versailles“ sagte, der meinte die Residenz dreier französischer Könige, die allesamt Ludwig hießen (XIV., XV. und XVI.). Wer diesen Begriff von 1871 bis 1919 benutzte, der spielte auf die Proklamation des neuen deutschen Kaisers Wilhelm I. im Spiegelsaal an. Wer hingegen nach 1919 diesen Namen im Munde führte, der bezog sich auf den Friedensvertrag nach dem Ersten Weltkrieg. In jedem Fall wirkte der sich ändernde Mythos Versailles. Der Vortrag widmet sich dem Bedeutungswandel von Versailles in der deutschen Geschichte.

Referent: Oberstleutnant Dr. Harald Fritz Potempa,
wissenschaftlicher Mitarbeiter und Pressestabsoffizier
im Bereich Medien beim „Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der Bundeswehr“

Eine Veranstaltung im Rahmen „Potsdamer Köpfe“
Bildungsforum, Am Kanal 47, 14467 Potsdam
Eintritt: 5 Euro/ermäßigt 3 Euro
parallel Vorleseprogramm für Kinder

10. Dezember | 12.30 Uhr

Märchen der Brüder Grimm

Lunchpaket im Bildungsforum
Die Kassler Handexemplare der Kinder- und
Hausmärchen der Brüder Grimm sind seit 2005 offiziell
Weltdokumentenerbe

Veranstaltungssaal in der Stadt- und Landesbibliothek
im Bildungsforum Potsdam, Am Kanal 47
Informationen unter: www.bildungsforum-potsdam.de



*Übrigens:
Auch historische
Dokumente, die vom Bau
bis zum Fall der Mauer
berichten, gehören zum
Weltokumentenerbe.*



FÜHRUNGEN DURCH DAS UNESCO-WELTERBE

Mit Potsdamer Vereinen durch die Kulturlandschaft

**6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August,
7. September, 5. Oktober | jeweils 11 Uhr**
Rein ins pralle Leben

Interessante, berührende und auch historische
Lebensgeschichten auf einem gar nicht traurigen
Friedhof mit stets anderen Schwerpunkten

Treffpunkt: Unter den Bögen entlang der
Ribbeckstraße gegenüber Krongut Bornstedt
Dauer: 1,5 Stunden

Guide: Jutta Erb-Rogg, Friedhofsleiterin der
Ev. Kirchengemeinde Potsdam-Bornstedt

**Samstags 5. April., 3. Mai und 31. Mai |
jeweils 11 Uhr**
Komm, ich zeig Dir meinen Friedhof

Für Kinder ab 5 Jahre mit Jutta Erb-Rogg

Treffpunkt: Unter den Bögen entlang der
Ribbeckstraße gegenüber Krongut Bornstedt
Dauer: ca. 1 Stunde

**Samstags 5. April., 3. Mai und 31. Mai |
jeweils 15.30 Uhr**
Meine Sanduhr hat Flügel und mein Engel auch

Für Kinder ab 8 Jahre (auch gerne ohne Begleitung!)
Dauer: ca. 1,5 Stunden oder bis die letzte Frage
beantwortet ist

**13. April, 11. Mai., 8. Juni, 13. Juli, 10. August,
14. September, 12. Oktober | jeweils 11 Uhr**
**Klein Glienicke -
vom Schweizerdorf zum Sperrgebiet**

Wie in einem Brennglas spiegelt sich im Ort Klein-
Glienicke die große deutsche Geschichte der letzten
150 Jahre wieder. Das einst so idyllische 500-
Einwohnerdorf mit seinen „Schweizerhäusern“
gehörte nach der deutschen Teilung zur DDR und war
von Mauer und dem „Westen“ umgeben.
Das Sperrgebiet war nur über eine schmale Brücke
von Babelsberg aus erreichbar und ein „hot spot“
im „Kalten Krieg“. Heute zählt ein Teil des Ortes zum
UNESCO-Welterbe.

Treffpunkt: Biergarten Bürgershof, Waldmüllerstraße 4,
14482 Potsdam

Dauer der Tour: ca. 2 Stunden

Guide: Manuela Arndt, Landschaftsarchitektin
Um Anmeldungen wird gebeten unter Telefon:
0177 462 84 34

**20. April, 18. Mai, 15. Juni., 20. Juli 17. August,
21. September, 19. Oktober | jeweils 11 Uhr**
**Das Pfingstbergensemble in Potsdam –
ein lebendiges Welterbe**

Vor allem dem ehrenamtlichen Einsatz vieler Helfer ist
es zu verdanken, dass das Belvedere auf dem
Potsdamer Pfingstberg heute wieder in altem Glanz
erstrahlt. Einst Aussichtsschloss preußischer Könige
und ab 1961 aufgrund der Lage nahe der
innerdeutschen Grenze zunehmend verwaist und
verfallen, geriet es ab 1988 ins Blickfeld engagierter
Potsdamer. Das zur UNESCO-Welterbestätte Schlösser
und Parks von Potsdam und Berlin gehörende
Pfingstbergensemble einschließlich Belvedere,



*Übrigens:
Die Russische Kolonie
Alexandrowka mit ihrem
Kapellenberg ist seit 1999
Welterbe.*



Pomonatempel von Schinkel und Lennéscher Gartenanlage lebt wieder und wird vom Förderverein Pflingstberg in Potsdam e.V. betrieben. Gäste besuchen Konzerte, Sommertheater und Ausstellungen, Paare geben sich ihr Ja-Wort. Die in der Gegenwart beginnende und bis in die Vergangenheit vordringende Führung endet vor dem Schloss.

Treffpunkt: Pflingstberghaus,
Große Weinmeisterstraße 45 a, 14469 Potsdam
Dauer der Tour: 1,5 Stunden
Guide: Gästeführer des Vereins
„Förderverein Pflingstberg in Potsdam e.V.“
Um Anmeldungen wird gebeten unter Telefon:
0331 2006841 (maximal 25 Teilnehmer)

**27. April, 25. Mai, 22. Juni, 27. Juli, 24. August,
28. September, 26. Oktober | jeweils 11 Uhr**
**Heilandskirche Sacrow –
Ein Kleinod an und in der Havel**

1840 wurde Friedrich Wilhelm IV. König von Preußen. Eine seiner ersten Amtshandlungen war der Kauf des Gutes Sacrow. Für dieses wunderschöne, romantische Fleckchen Erde hatte er bereits als Kronprinz in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts die Heilandskirche nahezu so skizziert, wie wir sie heute kennen. Nach Jahren des Verfalls erstrahlt die Heilandskirche heute fast wieder im neuen, alten Glanz. In den Führungen erfahren Sie vom königlichen Entwurf, von der feierlichen Einweihung am 21. Juli 1844, von den Anfängen der Funkgeschichte, vom Mauerbau, vom Todesstreifen, von Vandalismus und Zerstörungen, von Vergessen, Wiederentdecken und der Wiederherstellung seit den 1990er Jahren. Die Heilandskirche ist eine spannende Zeugin deutscher Geschichte der beiden vergangenen Jahrhunderte.

Treffpunkt: Eingang der Heilandskirche
(im Schlosspark Sacrow)
Dauer: Ca. 1 Stunde
Guide: Uta Tate vom Verein Ars Sacrow e. V.
Anreise mit dem ÖPNV: Bus 697,
Haltestelle Schloss Sacrow.

1. Mai, 29. Mai und 3. Oktober | jeweils 10.15 Uhr
**Die Alexandrowka, ein bleibendes Denkmal
der Freundschaft zwischen dem damaligen
Preußen und Russland**

Die russische Kolonie Alexandrowka ist ein in Europa einmaliges Kunstdorf, das als besonderes Denkmal auf die künftigen freundschaftlichen, friedlichen und christlichen Beziehungen zwischen dem damaligen Preußen und Russland verweisen sollte. Sie ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie Fachleute aus Russland, Frankreich, Italien, Holland und den deutschen Landen mit ihren Ideen und Entwürfen dazu beigetragen haben, dass dieses Garten- und Bau- denkmal unter der Leitung des Königs Friedrich Wilhelm III. zu so einem hohen Symbol- und Anschauungswert entwickelt werden konnte, das zudem an Aktualität bis heute nichts verloren hat.

Treffpunkt: Vor dem ehemaligen Aufseherhaus,
Russische Kolonie 1
Dauer: 2-2,5 Stunden
Guide: Andreas Kalesse, Bereichsleiter der Unteren
Denkmalschutzbehörde Potsdam
Um Anmeldungen wird gebeten unter Telefon:
0331 289-1271



*Übrigens:
In Deutschland gibt es
aktuell 38
UNESCO-Welterbestätten.*



21. September

Bundesweiter Tag des Friedhofes „Einst Grenzgebiet, heute Weltkulturerbe - die Friedhöfe Klein-Glienicke und Sacrow“

Die Friedhöfe Klein-Glienicke und Sacrow lagen Jahrzehnte in der Abgeschiedenheit der Grenzanlagen um Potsdam. Die komplizierte, ja die fast unmögliche Erreichbarkeit beider Friedhofsflächen für Unberechtigte während der deutschen Teilung war ein Hauptgrund dafür, dass viele alte historische Gräber erhalten geblieben sind. Die Friedhöfe gerieten in Vergessenheit und verloren somit in dieser Zeit für den Bestattungsbetrieb an Bedeutung.

Friedhof Sacrow

11 Uhr, Treffpunkt: Eingang Friedhof
Guide: Hans-Christian Voß, Mitarbeiter der
Friedhofsverwaltung

Nach dem Rundgang über den Friedhof Sacrow geht es über den Schlosspark Sacrow mit Besichtigung der 1000-jährigen Eiche zur Heilandskirche.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kapelle und Friedhof Klein-Glienicke

11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Kapelle,
Wilhelm-Leuschner-Straße
Guide: Heinz-Dieter Gödecke und Gerhard Petzholtz,
Freundeskreis Friedhof Klein-Glienicke
Dauer: ca. 1,5 Stunden

Die Kapelle ist an diesem Tag von 10 – 16 Uhr zur individuellen Besichtigung geöffnet.

Jüdischer Friedhof und Trauerhalle

10.30 Uhr
Jüdische Bestattungskultur vom 18. bis zum
21. Jahrhundert.

Der 1734 eröffnete Jüdische Friedhof in Potsdam zählt zu den ältesten Friedhöfen im Land Brandenburg.

Ein erstes, einfaches Leichenhaus wurde 1910 durch die von den Architekten Börnstein und Kopp errichtete Trauerhalle ersetzt und um ein kleines Wohnhaus für den Friedhofswärter ergänzt. Die Trauerhalle, ein überkuppelter Zentralbau, mit Räumen für die rituellen Totenwaschungen im Untergeschoss, ist original erhalten. Der Friedhof wurde mehrfach erweitert. Zahlreiche Grabanlagen sind erhalten - vom traditionell schlichten Sandstein des 18. Jahrhunderts über die dominanten Granitobelisken des 19. Jahrhunderts bis zu den Wandgrabstätten einflussreicher Familien des 20. Jahrhunderts. Der älteste Grabstein stammt aus dem Jahr 1743.

Treffpunkt: Eingang Jüdischer Friedhof,
Puschkinallee 18, Potsdam
Guide: Dr. Ramona Dornbusch,
Untere Denkmalschutzbehörde Potsdam
Dauer: ca. 1,5 Stunden

Bitte beachten Sie, dass Männer beim Besuch eines jüdischen Friedhofs eine Kopfbedeckung benötigen.

Nähere Informationen zu den Friedhofsführungen unter:
Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Friedhöfe,
Tel. 0331 289 4700



*Übrigens:
Das UNESCO-Welterbe
„Schlösser und Parks von
Potsdam und Berlin“ hat
eine Ausdehnung von
2.064 Hektar.*



Radtour für Individualtouristen

Diese Radtour führt durch die gestaltete Potsdamer Kulturlandschaft, die insbesondere im 19. Jahrhundert von den preußischen Monarchen unter Berücksichtigung von ästhetischen und landwirtschaftlichen Überlegungen erdacht und von dem berühmten Landschaftsplaner Peter Joseph Lenné umgesetzt wurde. Hierbei gelang durch die Schaffung vielfältiger Wege- und Sichtbeziehungen eine einzigartige Verknüpfung der Schlösser und Gärten mit der umliegenden Landschaft.

Zeitgenössische Agrarreformen standen am Beginn dieser Entwicklung, was als Auftakt der Fahrradtour am Beispiel der Russischen Kolonie Alexandrowka und ihrer musterhaften Obstpflanzung vorgestellt wird.

Anschließend gibt es beim Passieren des Voltaireweges, von dem aus bereits die preußischen Könige in Richtung Neuer Garten aufbrachen, am Ruinenberg interessante Informationen über die gestalterischen Ideale des italienbegeisterten Königs Friedrich Wilhelms IV. und seines genialen Landschaftsplaners Lenné.

Eine weitere Station ist das pittoreske Krongut Bornstedt, das am Anfang der architektonischen und landschaftlichen Verschönerungsarbeiten Friedrich Wilhelms IV. stand. Im späten 19. Jahrhundert wurde das Krongut zum bevorzugten Wohnsitz des späteren „99-Tage-Kaisers“ Friedrichs III. und seiner Frau Victoria, die eine begeisterte Gartenkünstlerin war und in Bornstedt eine Musterwirtschaft nach englischem Vorbild errichtete.

Der Bornstedter Friedhof liegt direkt gegenüber dem Krongut Bornstedt. Auf ihm sind neben Einwohnern von Bornstedt auch zahlreiche historische Persönlichkeiten begraben. Bereits Theodor Fontane berichtete: „Was in Sanssouci stirbt, das wird in Bornstedt begraben.“

Ein Abstecher führt zur verborgenen Teufelsgrabenbrücke, die 1843 durch Ludwig Persius im Auftrag Friedrich Wilhelms IV. als altrömisches Viadukt am Ende der Eichenallee über dem Teufelsgraben errichtet wurde.

Bei einem Besuch der vierreihigen Lindenallee, die die Hauptachse von Sanssouci außerhalb der Parkgrenzen fortsetzt, kann der Übergang von der gestalteten Parkanlage zum landschaftlichen Freiraum erlebt und freie Blicke auf die Wiesen und Felder des Dorfes Eiche genossen werden.

Bevor man von der Teufelsgrabenbrücke aus in die Lindenallee fährt, lohnt sich ein Blick auf das Schloss Lindstedt.

Ein Exkurs in die Bornimer Feldflur, wo die neue Landwirtschaftspolitik Friedrich Wilhelms III. nach dem Muster der Russischen Kolonie Alexandrowka in größerem Maßstab angewendet wurde, rundet die Entdeckungstour durch die Potsdamer Kulturlandschaft ab.

Diese Tour kann individuell gestaltet werden. Eine Orientierung bietet der Kartenauszug.



- 1 Russische Kolonie Alexandrowka
- 2 Voltaireweg
- 3 Krongut Bornstedt
- 4 Teufelsgrabenbrücke
- 5 Lindenallee
- 6 Bornimer Feldflur



*Übrigens:
Die UNESCO setzt in
den UNESCO-relevanten
Bereichen Standards für
weltweite Abkommen zu
ethischen Fragen.*



Geführte Rundgänge des Potsdam Tourismus Service (PTS)

**4. April bis 31. Oktober | jeden Freitag und
Samstag | 11.30 Uhr**

Friedrich und sein Sanssouci

Der Rundgang führt in die Parkanlage von Sanssouci mit Innenbesichtigung des Schlosses.

Treffpunkt: Vor der Tourist-Information, Brandenburger Straße 3 (Nähe Brandenburger Tor)

Ende am Schloss Sanssouci

Dauer: 3 Stunden

Rückfahrt in die Innenstadt mit ÖPNV (Bus)

Preis: 24 Euro inkl. Besichtigung Schloss Sanssouci und Tagesticket Potsdam AB

**18., 19., 20. und 25. April sowie Mai bis September
jeden Freitag im Monat | 18 Uhr
(außer 15. August)**

Abendspaziergang - Zwischen Sanssouci und Winzerberg

Stimmungsvoller Sommerabendspaziergang für Romantiker durch zwei Jahrhunderte Park- und Architekturgeschichte.

Dauer: 2 Stunden

Treffpunkt: Am Grünen Gitter (Allee nach Sanssouci)

Ende: Am Winzerberg

Preis: 9 Euro

**Mai bis Oktober | jeden 2. und 4. Sonntag
sowie am 20. April (Ostersonntag) | jeweils 11 Uhr
Auf der Suche nach dem Paradies**

Geführter Rundgang durch die Gartenausstellung „Paradiesapfel“ im Park Sanssouci: Vom Neuen Palais über Schloss Charlottenhof zu den Römischen Bädern.
Dauer: 2 Stunden

Treffpunkt: Am Besucherzentrum Neues Palais

Ende: Meierei am Kuhtor

Preis: 10 Euro

**April bis September | jeden 1. und
3. Samstag | 10 Uhr**

Potsdamer Aussichten – per Rad und Wassertaxi

Auf dieser Fahrradtour stehen der Park Babelsberg und der Neue Garten im Mittelpunkt. Höhepunkt ist eine Fahrt mit dem Wassertaxi. Die Tour führt außerdem durch das ehemalige KGB Städtchen und endet im Holländischen Viertel

Dauer: 3 Stunden, leichte Streckenführung

Treffpunkt: Potsdam Hauptbahnhof,

Ausgang Babelsberger Straße

Ende: Holländisches Viertel

Preis: 15 Euro inkl. Fahrt Wassertaxi, zzgl. Fahrrad- und Anmietung Ausleihstation am Hauptbahnhof Potsdam, Anmeldung unbedingt erforderlich

Weitere Informationen unter Tel. 0331 27 55 88 99 sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof und Brandenburger Straße 3 oder unter www.potsdamtourismus.de



*Übrigens:
Die UNESCO-Liste des
Welterbes verzeichnet
derzeit weltweit
mehr als 981 Kultur- und
Naturerbestätten.*



Exkursionen des Naturkundemuseums Potsdam

Tierisches Leben im UNESCO-Welterbe

Biologische Vielfalt in den Parks und Gärten der Landeshauptstadt Potsdam

Unter dem Motto „Parkgeflüster“ bietet das Naturkundemuseum Potsdam für Kinder im Rahmen des Ferien-Passes 2014 jeweils mittwochs um 10 Uhr Exkursionen in die Parks und Gärten an.
Sonderpreis für Kinder 1 Euro, Erwachsene 4 Euro

16. Juli

Eifriger Baumeister im Weltkulturerbe Das unterirdische Leben der Maulwürfe

Treffpunkt: Naturkundemuseum Potsdam, Expedition in den Park Sanssouci
Es führt: Diplom Biologin Christiane Schröder

23. Juli

Enten beobachten im Park Gefiedertes Leben an den Gewässern der Parks und Gärten

Treffpunkt: Große Fontäne Park Sanssouci
Es führt: Diplom Biologin Christiane Schröder

30. Juli

Flotte Bienen, schicke Falter und tolle Käfer Insekten an den Blumenrabatten im Neuen Garten

Treffpunkt: Orangerie im Neuen Garten
Es führt: Volontärin Entomologie, Naturkundemuseum Potsdam

6. August

Stattliche Hirsche, dicke Wildschweine und zahme Enten

Radtour durch den königlichen Wildpark

Treffpunkt: Kaiserbahnhof am Wildpark

Es führt: Dr. Ina Pokorny, Kustodin für Säugetiere
Naturkundemuseum Potsdam

13. August

Mit den Händen fliegen und mit den Ohren sehen

Fledermäuse – heimliche Bewohner der Parks und Gärten

Treffpunkt: Schloss Charlottenhof Park Sanssouci
Es führt: Diplom Biologin Christiane Schröder

20. August

Abenteuer unter Wasser Fische, Muscheln und andere Tiere im und am Wasser der Parks und Gärten

Treffpunkt: Römische Bäder

Es führt: Udo Röthe, Leiter des Aquariums „Fische
Brandenburgs“, Naturkundemuseum Potsdam



*Übrigens:
UNESCO bedeutet
"United Nations
Educational Scientific
and Cultural
Organization".*



Ausstellung und Führungen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

18. April bis 31. Oktober

Paradiesapfel - Ausstellung im Park Sanssouci

Erstmals werden in dieser Ausstellung Aspekte wie Gartenkunst, Landschaft und Architektur neben Fragen der praktischen Gartenarbeit sowie Themen des Naturschutzes und des Klimawandels gestellt. Der zum UNESCO-Welterbe gehörende Park verwandelt sich so in einen Ort lebendiger Auseinandersetzung mit den vielfältigen Bedeutungsschichten einer historischen Gartenanlage: Mal „Paradies“, mal „Apfel“, mal beides zusammen. Die Ausstellung „Von Blumenkammern und Landschaftszimmern – Der Garten im Innenraum 1740 bis 1860“ ergänzt diese Thematik. Anhand von Zeichnungen, Porzellan, Fotografie und Objekten aus Eisenguss wird deutlich, welch unterschiedlichen Stellenwert die Menschen im 18. und 19. Jahrhundert dem Garten als Lebensraum beimaßen.

Mai bis September, jeden Freitag | 17.30 Uhr Sanssouci im Fokus

Genpool und Biotop, Skulpturenprogramm und Wasserkunst, Obstanbau und Heckenschnitt. Experten entführen Sie zu geheimen Orten, vermitteln Hintergründiges und Unbekanntes und tauchen mit Ihnen in das Paradies Sanssouci ein.

Preis: 12/ermäßigt 10 Euro
Dauer: ca. 2 Stunden

Aktuelle Themen der Führungen und Treffpunkte unter www.spsg.de oder Telefonnummer 0331 9694 200

April bis Oktober

Belvedere, Pomonatempel und Lennésche Gartenanlage im Wandel der Geschichte

Von einschließlich April bis Oktober 2014 findet an jedem ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr die Führung „Potsdams schönste Aussicht gestern und heute“ statt.

Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.
(max. 25 Teilnehmer), Treffpunkt: Kasse Belvedere
Preis: 7,50/ermäßigt 5,50 Euro
www.pfungstberg.de



*Übrigens:
Zum immateriellen
Welterbe zählen unter
anderem Tanz, Theater,
Musik, Erzählungen,
Sprachen, Naturheilkunde
und Handwerkstechniken.*



Angebote des Potsdam Guide e.V.

16. Februar

Aus Anlass des Internationalen Tages des Gästeführers bieten die Mitglieder des Potsdam Guide e.V. unter dem Thema „Feuer und Flamme“ kostenlose Führungen an. Beginn jeweils 11 Uhr.
Mehr Informationen unter: www.potsdam-guide.de

Potsdam im Team

11. Januar, 8. Februar, 15. März und 1. November | jeweils 14 Uhr

12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. August, 4. Oktober | jeweils 15 Uhr

Das Neue Palais im Wandel der Zeit

Der Rundgang um das Schloss gewährt Einblicke in die 250-jährige Geschichte des größten und prächtigsten Schlosses im Park Sanssouci, kombiniert mit Anekdoten und Geschichten.

Treffpunkt: linke Commons, schräg gegenüber des Haupteingangs

Dauer: ca. 1,5 bis 2 Stunden

Ende: Besucherzentrum Neues Palais, Bus und Bahn in der Nähe

Preis: 9 Euro/Kinder in Begleitung Erwachsener 3 Euro

Guide: Andrea Sperling, nur mit Voranmeldung unter 0170/775 26 76 oder potsdamtourguide@arcor.de

25. Januar, 15. Februar, 22. März und

22. November | jeweils 14 Uhr

26. April, 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 23. August, 27. September, 25. Oktober | jeweils 15 Uhr

Schönheit, Mode und Natur

Genießen Sie die Schönheit des Parks Sanssouci mit Friedenskirche, Bildergalerie und Neue Kammern und erfahren Wissenswertes über die Schönheit der Menschen am Hofe im 18. Jahrhunderts

Treffpunkt: Brandenburger Tor, Stadtseite

Dauer: ca. 1,5 bis 2 Stunden

Ende: Besucherzentrum an der Historischen Mühle, Bus 695

Preis: 9 Euro/Kinder in Begleitung Erwachsener 3 Euro

Guide: Andrea Sperling, nur mit Voranmeldung unter 0170/775 26 76 oder potsdamtourguide@arcor.de

18. Januar | 14 Uhr

23. März, 11. Mai, 20. Juli und 13. September | jeweils 15 Uhr

Vom Lustgarten als älteste Gartenanlage Potsdams zur Freundschaftsinsel

Treffpunkt: vor dem Eingang zum Filmmuseum Potsdam, Breite Straße

Guide: Gisela Panning

Anmeldungen erbeten: 0331 280 16 22

Preis: 9 Euro/ermäßigt 8 Euro

Dauer ca. 2 Stunden

22. Februar | 14 Uhr

21. April, 21. Juni und 10. August | jeweils 15 Uhr
Spaziergang durch den Babelsberger Park

Treffpunkt: Bushaltestelle Schloss Babelsberg,

Bus 694, Eingang Pfortnerhaus

Guide: Gisela Panning

Anmeldungen erbeten: 0331 280 16 22

Preis: 9 Euro/ermäßigt 8 Euro, Dauer ca. 2 Stunden

Weitere Informationen: www.potsdam-im-team.de



Filmstadt Potsdam

**März bis Oktober | jeden ersten Sonntag
im Monat | 13.30 Uhr**

VideoBustour

„Filmstadt Potsdam – Das rollende Kino“

Die Agentur Zeitreisen lädt ein zu einer VideoBustour durch die bewegte Filmgeschichte Potsdams. Partner bei der „Tour zum Buch“ ist das Filmmuseum Potsdam, Herausgeber des Buches „Filmstadt Potsdam – Drehorte und Geschichten“.

Jeden ersten Sonntag im Monat kann man sich in der Stadt an der Havel auf cineastische Entdeckungsreise begeben. Die Tour führt zu den Drehorten von knapp 20 Spielfilmen in Potsdam.

Auf Monitoren im Bus werden die entsprechenden Ausschnitte „on location“ eingespielt und live moderiert. Die VideoBustour „Filmstadt Potsdam“ in Anlehnung an das Buch „Filmstadt Potsdam – Drehorte und Geschichten“ wird für Potsdamer und ihre Gäste zu einer ungewöhnlichen Entdeckungsreise durch die Stadt und entlang der UNESCO-Welterbe-Schauplätze, die in den vergangenen 100 Jahren Babelsberger Filmgeschichte immer wieder als Kulissen dienten.

Buchungsinformationen

Treffpunkt: Alter Markt 9,

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Dauer: 2,5 Stunden

Preis: 19,50 Euro/ermäßigt 16,50 Euro

Gruppen können die Tour auch zu einem selbst gewählten Termin buchen. Es werden dann individuelle Abfahrtszeiten sowie der Start- und Zielpunkt vereinbart.

Zu Weihnachten werden auch Sondertouren in Kombination mit einem thematisch passenden Restaurantbesuch angeboten.

Kontakt und Anmeldung

VideoBustour

Luisenstraße 41, 10117 Berlin

Tel.: 030 44 02 44 50

E-mail: kontakt@videobustour.de

Internet: www.videobustour.de



Was ist ein UNESCO-Welterbe?

Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur setzt sich seit ihrer Gründung am 16. November 1945 für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern in Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit ein.

In den Tätigkeitsbereichen Bildung, Wissenschaft, Kultur sowie Kommunikation und Information werden in Form von Programmen, Strategien, Aktionsplänen oder Verträgen eigene und spezifische Ziele verfolgt. Grundlage für den Schutz des kulturellen und natürlichen Erbes der Völkergemeinschaft ist das 1972 verabschiedete

„Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“. Bislang haben sich 189 Staaten durch ihren Beitritt zur Welterbekonvention verpflichtet, ihr Welterbe zu erfassen, zu schützen und zu erhalten. Die UNESCO verleiht aufgrund der Welterbekonvention den Titel „Welterbe“ – Weltkulturerbe und Weltnaturerbe – an Stätten, die wegen ihrer Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität von außergewöhnlicher universeller Bedeutung sind. Die UNESCO-Liste des Welterbes verzeichnet derzeit weltweit über 981 Kultur- und Naturerbestätten.

Deutschland ist auf der Liste mit 38 Welterbestätten vertreten. Neben dem Weltkultur- und Naturerbe tritt die UNESCO für das ebenfalls auf einer Konvention von 2003 beruhende Immaterielle Kulturerbe ein, das sich mit Tanz, Theater, Musik, Prozessionen, Heilwissen oder traditionellen Handwerkstechniken befasst.

Darüber hinaus führt die UNESCO auch das Register „Memory of the World“, das weltweit bedeutende dokumentarische Zeugnisse in Archiven, Bibliotheken und Museen, darunter wertvolle Buchbestände, Handschriften, Partituren, Unikate, Bild-, Ton- und Filmdokumente umfasst. Bundesweit feiert Deutschland seit 2005 alljährlich am ersten Sonntag im Juni den Welterbetag.

Das Potsdamer Welterbe

Im Jahr 993 wird der befestigte Siedlungsplatz „Poztupimi“ erstmals urkundlich erwähnt. Am Beginn der planmäßig räumlichen Entwicklung stand das Residenzkonzept von Kurfürst Friedrich Wilhelm (1640-1688). Die Vorzüge Potsdams waren in seiner außerordentlich schönen Lage in der umgebenden Landschaft begründet, mit weitverzweigten Wasserwegen und reichhaltigen Jagdrevieren. Der dem Kurfürsten freundschaftlich verbundene Statthalter von Kleve, Johann Moritz von Nassau-Siegen, lieferte ihm den Leitgedanken hierfür. Er schrieb ihm 1664 in einem Brief: „Das ganze Eyland muss ein Paradies werden [...]“; gemeint war die „Insel“ Potsdam. Diese Idee entwickelten die nachfolgenden Herrscher mit unterschiedlicher Intensität und Intention zu einem Gestaltungsprogramm bis ins 20. Jahrhundert weiter.

Die Eintragung der Potsdamer Schlösser und Gärten in die UNESCO-Welterbeliste hatte die DDR bereits 1989 beantragt. Die Bundesrepublik Deutschland schlug im Juni 1990 den Teil der Havellandschaft mit den Schloss- und Gartenanlagen in Klein-Glienicke mit der Pfaueninsel zur Eintragung vor. Im Jahre 1990 hat das Welterbe-Komitee der UNESCO die „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ in die Liste des Welterbes unter Nummer 532 C i, ii, iv (Cultural Property) aufgenommen. Es war die erste UNESCO-Eintragung nach der politischen Wiedervereinigung Deutschlands. Die Welterbestätte wurde zweimal erweitert: Die erste Erweiterung erfolgte 1992 mit Schloss und Park Sacrow mit Heilandskirche. 1999 wurde sie ein weiteres Mal um den Pfingstberg, dem italianisierenden Kunstort Bornstedt, Schloss Lindstedt, der Russischen Kolonie Alexandrowka mit Kapellenberg, der Lindenallee, dem Voltaireweg, Kaiserbahnhof und anderen Teilen erweitert.



*Übrigens:
Die UNESCO beging im
Jahre 2012 erstmals den
Welttag des Jazz.*



Veranstalter im Überblick

Arndt, Manuela

Landschaftsarchitektin
Waldmüllerstraße 10 | 14482 Potsdam
Tel.: 0331 740 71 01

Ars Sacrow e.V.

Weinmeisterweg 8 | 14469 Potsdam-Sacrow
Tel.: 0331 60 149 877

Evangelische Kirchengemeinde Potsdam-Bornstedt

Ribbeckstraße 17 | 14469 Potsdam
www.evkirchepotsdam.de

Filmmuseum Potsdam

Marshall, Breite Straße 1A | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 271 81 14
www.filmmuseum-potsdam.de

Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.

Große Weinmeisterstraße 45a | 14469 Potsdam
Tel.: 0331 200 57 93-0
www.pfingstberg.de

Grundschule am Humboldtring

UNESCO-Projektschule
Humboldtring 15-17 | 14473 Potsdam
Tel.: 0331 2897760
www.gs-humboldtring.de

Kammerakademie Potsdam gGmbH

Das Orchester der Landeshauptstadt Potsdam
Wilhelm-Staab-Straße 11 | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 2370527
www.kammerakademie-potsdam.de

Landeshauptstadt Potsdam

Friedrich-Ebert-Straße 79/81 | 14469 Potsdam
www.potsdam.de

Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Tel.: 0331 289 1271

Untere Denkmalschutzbehörde
Tel.: 0331 289 3070

Bereich Friedhöfe
Tel.: 0331 289 4701

Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich-von-Kleist-Schule“

Friedrich-Ebert-Straße 17 | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 289 6730
www.zbw-kleistschule.de

Stadtwerke Potsdam GmbH

Steinstraße 101 | 14480 Potsdam
Tel.: 0331 661 10 00
www.swp-potsdam.de

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Wilhelm-Staab-Straße 10/11 | 14467 Potsdam
Tel.: 0331 28 888 0
www.musikfestspiele-potsdam.de

Naturkundemuseum Potsdam

Breite Straße 13 | 14467 Potsdam
Telefon: 0331 289 6701
www.naturkundemuseum-potsdam.de

Potsdam Guide e.V.

August-Bebel-Straße 64 a | 14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 90 26
www.potsdam-guide.de



**Potsdam Museum –
Forum für Kunst und Geschichte**

Am Alten Markt 9 | 14467 Potsdam

Tel.: 0331 289 6868

www.potsdam.de/potsdam-museum

Potsdam Tourismus Service

der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH
als Dienstleister der Landeshauptstadt Potsdam

Am Neuen Markt 1 | 14467 Potsdam

Tel.: 0331 27558-50

www.potsdamtourismus.de

**proWissen Potsdam e.V.
im Bildungsforum Potsdam**

Am Kanal 47 | 14467 Potsdam

Tel.: 0331 977 45 99

www.wis-potsdam.de

36

**Stadt- und Landesbibliothek
im Bildungsforum Potsdam**

Am Kanal 47 | 14467 Potsdam

Tel.: 0331 289 6444

www.bibliothek.potsdam.de

**Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Marketing

Projektleitung Paradiesapfel - Park Sanssouci 2014

Postfach 60 14 62 | 14414 Potsdam

Tel.: 0331 96 94 200

www.spsg.de

Volkspark Potsdam

Georg-Hermann-Allee 101 | 14469 Potsdam

Tel.: 0331 6206 420

www.volkspark-potsdam.de

Potsdamer[★] Schlössernacht



16. August 2014 · Park Sanssouci


Tickets über
potsdamer-schloessernacht.de
eventim.de tixoo.com über alle Vorverkaufskassen
und die Hotline 0 1806 / 57 00 00

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Untere Denkmalschutzbehörde
Februar 2014

Gestaltung:
Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Vivien Taschner
Fotos:
Filmmuseum Potsdam/Archiv
Filmorchester Babelsberg/Christiane Trabert
Jutta Erb-Rogg
Kammerakademie Potsdam - das Orchester der Landeshauptstadt Potsdam/
Stefan Gloede
Landeshauptstadt Potsdam/Hans Bach/Michael Lüder/ Barbara Plate/
Ulf Böttcher/Olaf Möldner
Musikfestspiele Sanssouci GmbH/Stefan Gloede
Naturkundemuseum Potsdam/fotolia
Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte/Mathias Marx
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg/ Hans Bach
Vivien Taschner
Wikipedia/ Havelbaude/Dr. Meierhofer
Druck: Druckerei Arnold Großbeeren

Mit besonderem Dank an



 Mittelbrandenburgische
Sparkasse

 Rotkäppchen

 Berliner Zeitung

 Märkische Allgemeine

 Antenne^{99,7} BRANDENBURG

 Kulturradio^{tbb}

